

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 9. Oktober 2015 – Nr. 41

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Durchreisende Vögel ziehen viele Blicke auf sich



In diesen Tagen ziehen wieder Millionen von Vögeln über die Alpen gegen Süden. Jedes Jahr führen der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden und der Naturschutzverein MuttENZ am internationalen Zugvogeltag einen Beobachtungsposten am Wartenberg. Die vorbeiziehenden Vögel werden gezählt. Foto Martin Erdmann Seite 3

Zugvogeltage

Die Zugvögel auf ihrer Reise ins Winterquartier beobachten

Jedes Jahr im September und Oktober treten Millionen Zugvögel ihre Reise ins Winterquartier im Süden an.

Von Peter Gschwind

«Am vergangenen Wochenende wurden in der Schweiz an 62 Beobachtungsstellen die Zugvögel auf ihrem Flug ins Winterquartier gezählt. Beteiligt am internationalen EuroBirdwatch waren auch der Naturschutzverein Muttenz (NVM) und der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB), die am Sonntag gemeinsam am Hinterwartenberg, unterhalb der Vorderen Ruine, die Zugvögel beobachteten. Fachleute der beiden Vereine erteilten den vielen Zaungästen Auskunft und wehten sie in das Phänomen Vogelzug ein.

«Die friedliche Stimmung am frühen Morgen und die vielen Eindrücke waren einzigartig. Wir kamen uns wie in den Ferien und auf einer Safari vor», sagte Fredi Mürner zum Ausspähen mit dem Feldstecher und dem Fernrohr, als noch

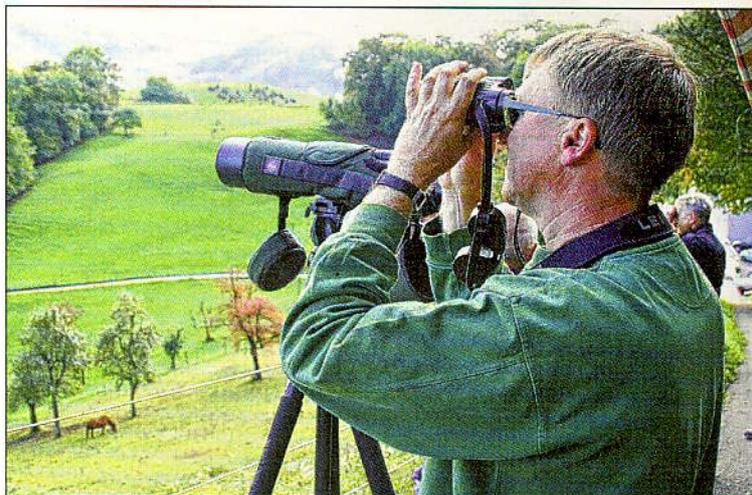


Die Singdrossel gönnt sich eine kurze Pause. Foto Martin Erdmann

Nebelschwaden entlang dem Muttenzer Hausberg zogen.

Specht der Eichenwälder

Es brauchte vorerst gar kein Fernglas. «Das Schaufliegen eines Mittelspechts war grandios», liess der Präsident des NVM wissen. Die bei uns eher seltene Vogelart segelte von Baum zu Baum und war von blosserem Auge aus der Nähe gut erkennbar. Als Lebensraum bevor-



Kleine Punkte in der Ferne. Öрни Akeret verschafft sich mit dem Fernglas Klarheit über die vorbeiziehenden Vögel. Foto Peter Gschwind

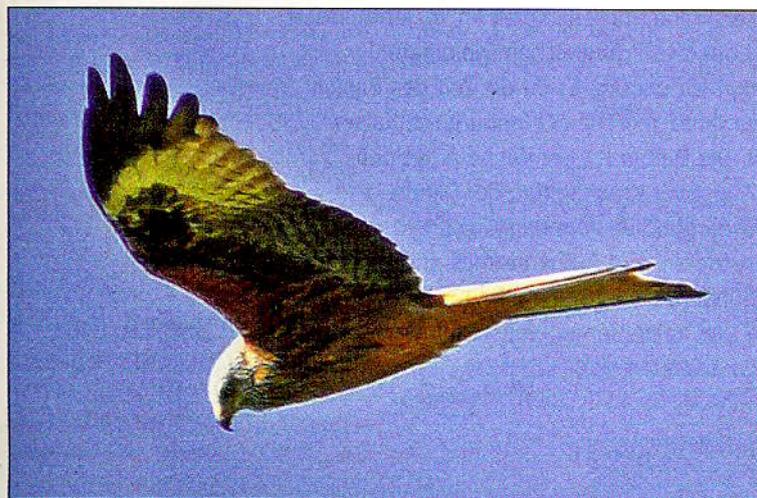
zugt der Mittelspecht alte Laub- und Auenwälder mit einem hohen Anteil an alten Eichen. «Die Eichenförderung trägt dazu bei, dass der Mittelspecht wieder Einzug hält», gab Mürner zum Naturschauspiel bekannt.

«Mengenmässig ist es nicht so ein guter Tag. Ich warte einfach auf das, was vorbeizieht», teilte Öрни Akeret mit. Der Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Birsfelden hob hervor, dass in der Vorwoche viele Vögel das gute Flugwetter nutzten und sich auf die lange Reise gemacht hatten. «Die Zugvögel haben am liebsten Rückenwind», hob Akeret hervor.

Als häufigste Vogelarten wurden in der Schweiz der Buchfink, der Erlenzeisig und der Star erblickt und gezählt. Der Beobachtungsposten am Wartenberg folgte diesem Trend. Als regelmässige Zugvögel wurden 33 Buchfinken, 30 Stare und 14 Rotmilane registriert.

Könige der Lüfte

Interessant war auch die Auseinandersetzung zweier Könige der Lüfte. Ein Milan war bestrebt, seinen Kontrahenten, einen Mäusebusard, aus dem Gebiet zu verjagen.



Der Rotmilan ist einer der schönsten und elegantesten Greifvögel. Immer häufiger überwintert er auch in der Schweiz. Foto Martin Erdmann

Der Vogelzug ist ein Ereignis, das den Menschen immer wieder in grosses Staunen versetzt.

Einsatz für die Natur in Muttenz

Der NVM freut sich über neue Mitglieder. Informationen, auch über die laufenden Projekte, sind abrufbar unter www.naturschutzvereinmuttenz.ch